

Der Internationale Strafgerichtshof

Verbrecher gehören vor Gericht. Doch was ist, wenn die mutmaßlichen Kriegstreiber und Massenmörder hochrangige Politiker sind? Für diesen Fall haben die Vereinten Nationen den Internationalen Strafgerichtshof ins Leben gerufen, das erste unabhängige und ständige Weltgericht der Geschichte.

Die Welt klagt an

Staatspräsidenten oder Militärs behaupten meist, ihre Entscheidungen seien legitim gewesen und berufen sich auf ihre Immunität. In wenig demokratisierten Ländern unterstehen die Gerichte oft direkt dem Staatsführer, und ihre Immunität schützt Mitglieder einer Regierung davor, sich der Rechtssprechungsgewalt anderer Staaten beugen zu müssen. Um auch einflussreiche, schwer zu fassende Politiker rechtlich belangen zu können, haben die Vereinten Nationen den Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) gegründet. Er ist ein unabhängiges, ständiges Gericht, das über Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen verhandelt. Die USA lehnen den IStGH ab, da sie befürchten, ihre im Ausland eingesetzten Soldaten könnten aus politischen Motiven angeklagt werden. Auch Russland, China und die meisten arabischen Staaten weigern sich, das Gründungs-Statut des IStGH anzuerkennen. Dennoch haben bislang 105 Staaten dem Vertrag zugestimmt, darunter Deutschland und andere EU-Staaten.

(Nach: Internationaler Strafgerichtshof, www.icc-cpi.int)

Von Nürnberg bis Den Haag

Ordnen Sie jedem historischen Ereignis eine Jahreszahl oder einen Zeitraum zu!

_____ bis _____ „Nürnberger Prozesse“: Bestrafung von NS-Hauptkriegsverbrechern durch die Alliierten. Die Grundlagen für die Entwicklung des Völkerrechts werden gelegt.

seit _____ Vom UN-Sicherheitsrat initiiertes temporäres Gerichtshof für das ehemalige Jugoslawien. Die Verfahren gegen Kriegsverbrecher im jugoslawischen Bürgerkrieg laufen noch.

seit _____ Ad-hoc-Gerichtshof für Ruanda zur Aufklärung des blutigen Konflikts zwischen den Volksgruppen der Hutu und Tutsi in Ruanda. Die Verfahren laufen noch.

_____ Das Gründungs-Statut des IStGH wird in Rom unterzeichnet.

_____ Das „Römische Statut“ tritt nach der Ratifizierung durch eine Mehrheit der Staaten in Kraft. Der IStGH nimmt die Arbeit auf.

_____ Thomas Lubanga, Ex-Milizführer im Kongo, ist der erste Angeklagte vor dem IStGH. Ihm werden die Zwangsrekrutierung und der Kriegseinsatz von Kindersoldaten vorgeworfen.

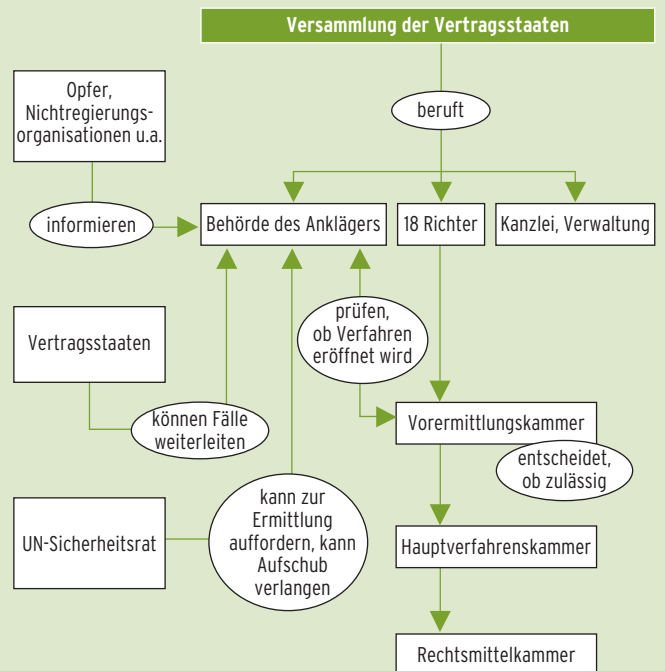
_____ Der Prozess gegen Charles Taylor, Ex-Präsident von Liberia, der seit 2006 vor einem Sondergericht in Den Haag verhandelt wurde, wird nach sechs Monaten Pause fortgesetzt.

(Nach: „Der Weg zum Internationalen Strafgerichtshof“, Nürnberger Menschenrechtszentrum, Auswärtiges Amt und Goethe Institut, 2006; www.menschenrechte.org > Beiträge > Straflosigkeit > Strafgerichtshof)

1945 bis 1949, seit 1993, seit 1995, Juli 1998, August 2002, Januar 2008
Öffnung

Im Namen der Völker

Die „Versammlung der Vertragsstaaten“ wählt 18 unabhängige Richter für drei bis neun Jahre. Außerdem beruft sie einen Ankläger. Zur Rechenschaft gezogen werden kann ein Täter nur, wenn er einem Staat angehört, der das „Römische Statut“ ratifiziert hat oder wenn die Verbrechen auf dem Territorium eines solchen Vertragsstaats begangen wurden. Angeklagte können sich auf die allgemeinen Rechtsgrundsätze verlassen und Rechtsmittel gegen Entscheidungen einlegen.



(Nach: „Der Weg zum Internationalen Strafgerichtshof“, Nürnberger Menschenrechtszentrum, Auswärtiges Amt und Goethe Institut, 2006; www.menschenrechte.org > Beiträge > Straflosigkeit > Strafgerichtshof)

Aufgaben

1. Erläutern Sie, zu welchem Zweck der Internationale Strafgerichtshof eingeführt wurde. Nennen Sie Gründe, warum es so schwierig ist, Kriegsverbrecher zur Rechenschaft zu ziehen.
2. Recherchieren Sie im Internet, welche Staaten das „Römische Statut“ zur Gründung eines Internationalen Strafgerichtshofs unterzeichnet haben. Finden Sie heraus, aus welchen Gründen einige Staaten das Statut nicht unterzeichnet haben.
3. Informieren Sie sich im Schülerheft „Frieden & Sicherheit“ über aktuelle politische Krisenherde und Kriegsgebiete (S. 9). Gegen welche Machthaber sollte Ihrer Meinung nach ein Verfahren vor dem Internationalen Strafgerichtshof eingeleitet werden?
4. Sammeln Sie Argumente, mit denen Staatsführer auf der Anklagebank Kriege und Verbrechen zu rechtfertigen versuchen könnten. Welche Gegenargumente können Ankläger ihnen entgegenbringen? Verhandeln Sie die Argumente in der Klasse in einem Rollenspiel.

Informationen im Internet

- > Homepage des Internationalen Strafgerichtshofs: www.icc-cpi.int (in Englisch und Französisch)
- > Das Auswärtige Amt zu den internationalen Strafgerichtshöfen für Ex-Jugoslawien und Ruanda: www.auswaertiges-amt.de > Außenpolitik > internationales Recht > IStGH
- > Kritische Analysen von amnesty international zum Internationalen Strafgerichtshof: www.amnesty.de > Dokumente > Themen > IStGH